



ZUM NEUEN JAHRE!

Bei der Jahreswende sind 14 Monate seit der Gründung des Bundes Deutscher Schiedsmänner vergangen. Diese Zeit stand im Zeichen des Aufbaues des Bundes. Es galt, allen Kollegen und den beteiligten Behörden die Bestrebungen des Bundes bekannt zu geben und für einen Zusammenschluss aller am SchsInstitut interessierten Kreise einzutreten.

Die Zentralbehörden und auch die kommunalen Spitzenverbände haben den BDS anerkannt und Förderung zugesagt. In dem ganzen Gebiet des Geltungsbereichs der SchO haben zahlreiche Kollegen durch Erwerbung der Mitgliedschaft die Bedeutung des BDS bekundet. 350 Städte und Gemeinden sind dem BDS als korporative Mitglieder beigetreten. Der Kreis der Bezieher der SchsZtg. vergrößert sich ständig. Die Bildung eines SchsSeminars ist in Aussicht genommen.

Neben der organisatorischen Arbeit wurde aber auch das wichtigste Arbeitsgebiet — die Fortbildung der Schr. und Stellvertreter — belebt. Hierzu dienten die Vorträge und Aussprachen auf den Arbeitstagen des Bundes in Hagen, Dortmund, Koblenz, Duisburg und Recklinghausen und gelegentlich der Veranstaltungen der inzwischen gegründeten SchsVereinigungen. Die Veranstaltung der Arbeitstagen in allen Landgerichtsbezirken wird fortgeführt.

Das kommende Jahr ist für das SchsWesen von ganz besonderer Bedeutung. Es bringt uns den 125. Geburtstag des SchsInstituts, der eine besondere Würdigung durch den BDS erhalten soll. Unter dem 13. Dezember 1826 erging jener Königliche Erlass, in dem angeordnet wurde, mit der von den Preußischen Ständen vorgeschlagenen Einrichtung einer Schlichtungsstelle für Rechtsstreitigkeiten einen Versuch zu machen. Unter dem 7. September 1827 wurde von den Ministern der Justiz und des Innern die erste SchO erlassen und unter dem 13. Oktober 1827 in den Ost- und Westpreußischen Regierungs-Amtsblättern veröffentlicht. Demnach ist der 7. September 1827 als der Geburtstag des SchsInstituts anzusehen.

Seitdem hat sich der SchsGedanke das ganze ehemalige Preußen erobert und darüber hinaus in anderen deutschen Ländern Wurzeln geschlagen. Er hat das Herz des Vertrauens des Volkes gewonnen. Den Schm. und seine Bedeutung kennt jeder Staatsbürger.

Wir können das Jahr 1952 nicht besser beginnen als mit dem Gelöbnis, das köstliche Gut des allgemeinen Vertrauens nach besten Kräften zu wahren und zu hüten zum Besten eines jeden, der uns in Anspruch nimmt, zum Wohle unseres Volkes und Vaterlandes.

Ich beschließe diesen kurzen Rück- und Ausblick mit den besten Wünschen für das persönliche Wohlergehen für Sie, meine Kollegen, und alle Förderer und Freunde

Organ des BDS

Bund Deutscher Schiedsmänner und
Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



des SchsWesens. Gleichzeitig danke ich allen, die bei dem Aufbau des BDS geholfen haben, und füge die Bitte an, auch weiterhin treu zum BDS zu stehen und immer — wo es auch sei — für ihn einzutreten.

Bochum, den 31. Dezember 1951

Josef Frömgen
Schiedsman, 1. Vorsitzender des BDS

Den guten Wünschen des BDS für das Neue Jahr schließen sich Verlag und Schriftleitung der Schiedsmannszeitung herzlich an.

Das vergangene Jahr hat uns in der Arbeit am und für das SchsInstitut —dank der unermüdlichen, selbstlosen Arbeit des Vorstandes des BDS — ein gutes Stück vorwärts geführt. Viel ist für den Ausbau der Schlichtungseinrichtungen geschehen, und das Streben der Schr. und Stellvertreter nach Vertiefung ihrer Kenntnisse und Erfahrungen beginnt, in der praktischen Arbeit seine Früchte zu tragen. Die Steigerung der Vergleichszahlen, die aus vielen Bezirken gemeldet wird, zeigt besser als alles andere den Erfolg dieser Bemühungen.

Die SchsZtg. wird auch im neuen Jahre versuchen, ihr Bestes zu geben, um den Schn. in ihrer Amtsführung durch Unterrichtung über alles dafür Wissenswerte zu helfen. Sie möchte das lebendige Bindeglied zwischen den Schn. und Stellvertretern einerseits, den Aufsichtsbehörden und Gemeinden andererseits sein — aus der Erkenntnis heraus, dass nur gemeinsame Anstrengung zum Ziele führen kann.

Wenn wir für das Neue Jahr auch unsererseits einen Wunsch aussprechen dürfen, so ist es der: Möchten sich in den Kreisen der Schr. und der am SchsWesen interessierten Behörden recht zahlreiche Männer finden, die bereit sind, selbst an der Ausgestaltung unserer Zeitung durch Beiträge tätig teilzunehmen! Vor allem die älteren Kollegen, denen die Erkenntnisse und Erfahrungen einer langen Praxis zur Verfügung stehen, sollten sich nicht scheuen, durch gelegentliche Mitarbeit an der SchsZtg. die in der Praxis Jüngeren an ihrem Wissen und ihrer Erfahrung teilnehmen zu lassen. Scheue sich auch kein Schm., Fragen an uns zu richten, wenn ihm im Einzelfall im Interesse seiner Amtsführung an einer Aufklärung gelegen ist! Wir werden uns bemühen, alle Anfragen schnell und zuverlässig zu beantworten.

In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Freunden ein gutes Neues Jahr!